

Hilcona-Markenprodukte – nur noch mit Schweizer Rindfleisch

Rindfleischskandal – Quelle für falsch deklarierte Rohware entdeckt – Umstellung der Produktion eingeleitet – fortan mehr Transparenz dank kurzer Beschaffungswege

Schaan/FL – 18. Februar 2013 – Vom europäischen Fleischskandal sind immer mehr Hersteller betroffen, die angeliefertes Rindfleisch in ihren Produkten einsetzen. So auch die im Frisch- und Convenience-Bereich marktführende Hilcona AG in Schaan/FL.

Vom europäischen Fleischskandal, von offizieller Seite auch als „Betrugsfall“ deklariert, sind immer mehr Hersteller betroffen. Am Freitagnachmittag wurde in Österreich im Zuge einer amtlichen Untersuchung Pferdefleisch in einem für Lidl frisch gefertigten Produkt "Combino Tortelloni Rindfleisch" nachgewiesen. Als Reaktion auf diese seitens Fleischlieferanten gemachte Falschdeklaration der verwendeten Rohwaren hat die Hilcona AG diesen Artikel umgehend gesperrt und in Zusammenarbeit mit Lidl aus allen Regalen entfernt.

Vor diesem Hintergrund und im Sinne einer umfassenden Transparenz hat die Hilcona AG deshalb in den letzten 48 Stunden bei akkreditierten Schweizer Labors systematische und umfassende Analysen aller angelieferten Rindfleisch-Rohwaren veranlasst. Die Analysen haben ergeben, dass der Lieferant Vosso aus Deutschland die falsch deklarierte Ware geliefert hat. Von der angelieferten Rohware ist neben dem erwähnten Lidl Produkt eine geringe Anzahl an Produkten im Schweizer Detailhandel betroffen.

Die durchgeführten DNA-Analysen haben zudem bestätigt, dass alle weiteren Rohwaren u.a. vom Schweizer Lieferanten Suttero reines Rindfleisch enthalten. Somit ist fortan sichergestellt, dass alle Artikel aus dem Hause Hilcona voll und ganz ihrer Deklaration entsprechen.

Die Situation am europäischen Rindfleischmarkt entspricht trotz der Gewissheit der DNA Analysen derzeit nicht den Ansprüchen und dem Selbstverständnis des Qualitätsherstellers Hilcona. Zusätzlich hat sich in der letzten Woche gezeigt, dass bei den Konsumenten eine grosse Unsicherheit über die EU Beschaffungswege im Fleischmarkt herrscht.

Die Hilcona AG hat deshalb im Sinne von Transparenz, Vertrauen und Nachhaltigkeit entschieden, die Produktion aller rindfleischhaltigen Produkte der Marke Hilcona auf eindeutig rückverfolgbares Schweizer Rindfleisch umzustellen. Die Beschaffungswege in der Schweiz sind überschaubar und kurz.

Unabhängig von den aktuellen Unsicherheiten auf dem europäischen Rindfleischmarkt kann Hilcona somit klar sicherstellen, dass ihre Produkte vollständig den Qualitätserwartungen der Konsumenten entsprechen.

Für weitere Informationen:

Mark Vogelgsang
Mediensprecher, Hilcona AG
Telefon: 0041 58 895 95 95

18. Februar 2013/pm